

Kalterherberger Käseblättchen



Ehrenamtler

Umbau: Nah & Gut

Tourist Information

Eröffnung: DER Hirsch

Pflege der Grünflächen

Mülltrennung am Friedhof

Bücherschrank – Telefonzelle

Grünschnitt- und Bioabfallsammlung

Pferdeäpfel auf Wegen und Bürgersteigen

Sicherstellung der Trinkwasserversorgung



Stephanus, Hirt und Märtyrer
an der Heil. Chuchsteine
anast. 1862. Die D. G. S. P. H. S. S.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es sind seit der letzten Ausgabe des Käseblättchens einige Monate vergangen. Der Hauptgrund dafür lag darin, dass wir während der Wahlkampfphase der erneuten BürgermeisterInnen Wahl bewusst kein Käseblättchen publizieren wollten, um keinerlei Parteilichkeits-/ oder Wahlkampfvorwürfe aufkommen zu lassen.

Nunmehr ist mit Frau Dr. Carmen Krämer am 29. Mai eine neue Bürgermeisterin gewählt worden. Wir gratulieren an dieser Stelle Frau Dr. Krämer zu ihrem überzeugenden Wahlergebnis und freuen uns auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit für Monschau und im Besonderen für unseren Ort.

Leider ist unser Alltag nach 2 ½ Jahren der Coronabeschränkungen nunmehr zusätzlich noch durch einen Krieg mitten in Europa geprägt. Dieser Krieg und seine Folgen sind mittlerweile in jedem Haushalt spürbar angekommen. Seien es die drastisch gestiegenen Öl- und Gaspreise, gestiegene Lebenshaltungskosten, seien es Zukunftsängste, seien es die bereits seit Monaten in unserem Land bzw. in unserem Dorf angekommenen, hilfeschuchenden ukrainischen Familien, all das prägt unser Leben. An dieser Stelle ein Dank an die vielen Familien, die sofort bereit waren, Flüchtlinge privat zu beherbergen und sich zu engagieren, um diesen Menschen ein bisschen Geborgenheit und Trost zu spenden.

Insbesondere deshalb ist es wichtig, unser Leben, unsere dörfliche Gemeinschaft, sowie unser soziales und stabiles Miteinander weiter positiv zu gestalten und hierüber abgelenkt zu werden.

Euer Bernd



Liebe Kalterherbergerinnen und Kalterherberger,

der Sitzungsbetrieb im Monschauer Stadtrat befindet sich derzeit in der Sommerpause, trotzdem laufen schon die Vorbereitungen von Themen, die für unser Heimatdorf einen hohen Stellenwert besitzen: Gespräche mit Landesbetrieb Straßen NRW zum Verkehrssicherungskonzept in der Dorfmitte, die Einbringung eines Förderantrags für mehr Verkehrssicherheit in der Bahnhofstraße, die Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Neubaugebiet am Messeweg, konkrete Planungen für Wohnmobilstellplätze am Sportplatz, u.v.m.. Hierzu wahrscheinlich mehr Infos im nächsten Käseblättchen. Viel Spaß beim lesen dieser Ausgabe!

Hier noch ein Hinweis auf einige Termine:

- 09.08. Bürgerbeteiligung zum Förderantrag Bahnhofstr.
- 07.08. Vereinsfest des Turnvereins zum 125 Jährigen
- 14.08. Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr
- 20.08. Grillfest des Eifelvereins
- 28.08. Bezirksschützenfest
- 03.09. Heckenschnitt-Aktion des Ortskartells
- 16.-20.09. Großkirmes in Kalterherberg

Euer Lukas

Impressum:

Bernd Jakobs

Ortsvorsteher &
Ratsvertreter Unterdorf
Bahnhofstraße 14
52156 Monschau

Lukas Krüger

Ratsvertreter Oberdorf
Kleinfrankreich 16
52156 Monschau

Auflage: 1250 Stück

Ehrenamtliches Engagement

An dieser Stelle nennen wir ja seit Beginn der Ausgabe des Käseblättchens Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes, die an ganz verschiedenen Stellen, meistens ohne großes Aufsehen im Hintergrund, ehrenamtlich tätig sind.

Diese Menschen wurden manchmal von außen angesprochen, ob Sie bereit seien, gewisse Patenschaften zu übernehmen; oft wurden Sie aber auch von alleine tätig, weil sie Missstände gesehen und Motivation gespürt haben, dort zu helfen und etwas zu verbessern.

Egal was der Auslöser hierfür war oder künftig sein wird, für unseren sozialen Verbund sind diese vielen kleinen Räder, die helfen Dinge zu erhalten, zu pflegen oder zu reparieren von unschätzbarem Wert. Wir wünschen uns, dass sich noch mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger in dieser Form bei uns melden und einbringen.

Jede helfende Hand ist herzlich willkommen...

Diesmal möchten wir stellvertretend drei neue ehrenamtliche „Kümmerer“ nennen bzw. hervorheben:

Franz Josef Hermanns wartet und betreut kontinuierlich unseren „Friedhofsfuhrpark“, repariert und erneuert kaputte Reifen, hält sie in einem Zustand, dass wir noch viele Jahre Nutzen hieran haben werden.

Helmut Breuer hat aus Eigeninitiative neue Halter für die Blumenkübel an der Kirchenmauer geschmiedet und angebracht und hat sich bei der diesjährigen Blühstreifenaktion im Mai den ganzen Tag mit seiner privaten Fräse an den Vorbereitungen der Flächen beteiligt.

Wolfgang Jansen hat die Pflege der Norbertus Kapelle von seinem Vater **Rudi Jansen** übernommen. Rudi hat dies über Jahrzehnte ehrenamtlich gemacht und nun aus Altersgründen an seinen Sohn übergeben. Wolfgang war bereits in der Vergangenheit als seine „Urlaubsvertretung“ mit dem Job vertraut.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an Rudi Jansen für all die geleistete Arbeit und an Wolfgang für die Fortführung dieser Aufgabe.

Bücherschrank im Clara-Viebig-Park

Der Kalterherberger Telefonzellen Bücherschrank ist Anfang Juni im Clara-Viebig-Park eingetroffen, nachdem er noch von lokalen Künstlern individuell gestaltet worden war. Finanziert hatte die Zukunftswerkstatt die ehemalige Telefonzelle zusammen mit Lit.Eifel e.V. und damit ist unser Park um ein weiteres Gestaltungselement und um einen bunten Farblecks bereichert worden. Dort können sich alle Leseratten mit den unterschiedlichsten Buchgenres versorgen, vom Krimi, Roman bis zum Kinderbuch ist alles dabei. Schon am ersten Abend war der Bücherschrank regelrecht geplündert worden, genau so soll es auch sein. Die „Tauschbörse“ wird in Absprache mit der Bücherei der Pfarre betrieben. Ausgeliehene Bücher können gerne zurückgestellt werden, dürfen aber auch behalten werden. Mitglieder der Zukunftswerkstatt kümmern sich um die Pflege des Bücherschranks. Außerdem fand am 25.07. bereits eine Autorenlesung mit Krimiautor Olaf Müller, sowie dem ARD-Sportreporter und Doppelpass Sport-Experten Stephan Kaußen im Park statt. Mit dieser schönen Veranstaltung zeigt sich eindrucksvoll, dass die seit vier Jahren andauernden Einzelprojekte und Maßnahmen der Zukunftswerkstatt nun ihre Früchte tragen.



Was leider auch mal gesagt werden muss

Unser **Friedhof** hat bei den Bürgerinnen und Bürgern des Ortes einen hohen Stellenwert. Hier ruhen unsere Verstorbenen, hier besuchen wir diese, umsorgen ihre Gräber, verbringen Momente der Trauer und der Zwiesprache. Es ist uns auch ganz wichtig, dass unser Friedhof dabei einen ordentlichen Eindruck macht. Einige „Regeln“ sollten daher von den Besuchern des Friedhofes bzw. Bürgerinnen und Bürger des Ortes eingehalten werden: Bitte keinen privaten Grünschnitt bzw. Heckenschnitt am Friedhof ablagern (die Grünschnittbox am Friedhof ist nur für den Friedhof vorgesehen und die Entsorgung wird auf die Friedhofsgebühr umgelegt). Ebenfalls keine verbrauchten Grablichter, Kranzmaterial und Kunststoffbehältnisse von Pflanzen im Grünabfall entsorgen, sondern in den bereitgestellten Kunststofftonnen an beiden Ausgängen. Es wäre wünschenswert, beim Transport genutzte Karren oder gebrauchte Gießkannen anschließend wieder an die dafür vorgesehenen Orte zu bringen.

Genau wie Wanderer und Radfahrer sind auch Reiter bzw. Kutschfahrer in Kalterherberg gerne gesehen. Hierbei sollte jedoch, unabhängig von einer bestehenden gesetzlichen Verpflichtung, vor allem aus Gründen der gegenseitigen Rücksichtnahme, Sorge dafür getragen werden, entstandene Verunreinigungen („**Pferdeäpfel**“) zeitnah zu entfernen. Insbesondere auf Gehwegen und im Bereich der Kirche/ Friedhofsweg werden hier immer häufiger Beschwerden geäußert.

Die Verlegung des Standortes der **Grünschnitt- und Bioabfallsammlung** auf den Wanderparkplatz erfolgte auf allgemeinen Wunsch der Bürgerinnen und Bürger. Trotzdem ist dies nach wie vor kein Selbstläufer, weil die Anzahl parkender Autos (Anwohner / Touristen / PKW von Mitarbeitern umliegender Firmen) deutlich zunehmen und es dienstags immer enger wird. Bereits montags abends wird mit entsprechenden Parkverbotsschildern auf den Ablauf am Dienstag hingewiesen. Wir appellieren daran, die ausgewiesenen Parkverbotsbereiche einzuhalten und die Grünschnitt anliefernden PKW-Fahrer bitten wir etwas geduldiger zu sein, wenn halt mal zwei Autos vorher dran sind ...

Pflege der Grünflächen

Der Mangel an Fachpersonal hat auch nunmehr die Stadt Monschau getroffen. Die mit der Pflege der Grünflächen in den Ortsteilen beauftragte Landschaftsgärtnerei musste den laufenden Vertrag aus Mangel an Mitarbeitern kurzfristig kündigen. Dies betraf auch Kalterherberg, so dass wir in den letzten Wochen gemeinsam mit der Verwaltung im Ort unterwegs waren, um „Paten“ zur Pflege dieser nun vakanten Grünflächen und Bankette zu gewinnen: Wir danken allen, die sich dabei bereit erklärt haben, stellvertretend hierfür z.B.

- Bei der Zukunftswerkstatt zur Pflege Dorfplatz (Willi Henken, Josef Thoma und Christoph Völl).
- Bei Karl Josef und Thomas Mertens, welche künftig die Pflege des Clara Viebig Parks übernehmen.
- Walter Lunz hat sich bereit erklärt, in Unterstützung von Thekla Jansen, das Kapellchen an der Alten Straße und die kleine Insel „Am Rumpohl“ zu pflegen.

In dem Zusammenhang, soll auch erwähnt sein, dass Karl Josef und Thomas seit Mai die Friedhofspflege übernommen haben. Ein Dank auch an Familie Krüger, für die Pflege in den vergangenen Jahren!

Insbesondere bei der Pflege der Bankettflächen ist die Unterstützung der Anwohner sehr wichtig und hilfreich. Hier bedanken wir uns bei allen Anwohnern, die alljährlich die Rasenfläche der Bankette vor ihren Grundstücken mähen und so zu einem gepflegten Ortsbild beitragen. Dort wo sich bisher niemand gefunden hat, die zuvor durch die Landschaftsgärtnerei gemähten Flächen zu pflegen, kann es zu einer Reduzierung des Pflegestandards kommen, da der Bauhof diese aus Kapazitätsgründen nur wenige Male pro Jahr mulchen wird.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich weitere „Kümmerer“ bei uns melden, um uns auf bestimmte pflegerische Defizite hinzuweisen, **verbunden mit dem Angebot sich diesen anzunehmen.**

GEMEINSAM für ein schönes Dorf!!



Nah & Gut geht in die nächste Generation

Anders als in den meisten Orten bleibt unserem Dorfladen eine Schließung erspart und geht stattdessen durch die Übernahme von Kevin Stollenwerk in die dritte Generation.

Im Laufe des Septembers wird Kevin, momentan Leiter des Edeka Marktes in Roetgen, in dem Geschäft eine Grundsanierung vollziehen.

Das von seinem Opa Julius Lambertz gegründete und anschließend von seiner Tante Hildegard bis zum heutigen Tag weitergeführte Lebensmittelgeschäft sichert damit für Kalterherberg die so unersetzbare Nahversorgung.

Neben einem komplett neuen Ladenlayout und einer Erweiterung der aktuellen Verkaufsfläche um 50 Quadratmeter, wird auf neue LED-Technik und energiesparende Kühlgeräte gesetzt. Im Fokus des neuen Sortiments sollen neben den Produkten des täglichen Bedarfs, vor allem regionale Produkte, aber auch wertiger Wein stehen. Hierzu hat Kevin gerade erfolgreich die Fortbildung zum Wein-Sommelier in Koblenz absolviert. Eine Besonderheit wird sein, dass der Kunde direkt im Markt eine kleine Auswahl an Weinen zur Verköstigung hat, damit die Weinwahl leichter getroffen werden kann.

Das ausgearbeitete Konzept soll vor allem die treuen Kunden begeistern und neue Kunden anziehen.

Ein weiterer Schritt in eine positive Zukunft unseres Dorfes!

DER Hirsch

Endlich ist es soweit. Unter dem neuen Namen „DER Hirsch“ findet am Samstag, den 06. August ein Sommerfest im alten Hotel Hirsch in Kalterherberg statt. Nach erfolgreicher Renovierung des Restaurantbereiches öffnet „DER Hirsch“ seine Türen. An diesem Tag bietet das Restaurant noch keinen vollen Service, dafür kann der Umbau besichtigt werden und im Außenbereich, auf der neu gestalteten Außenterrasse, gibt es Musik, Hüpfburg und Getränke. Das ganze Dorf und alle Interessierten sind willkommen, um einen Blick auf die Veränderungen zu werfen. Das Restaurant öffnet ab Mittwoch, den 10. August seine Tore. Das neue Konzept legt seinen Fokus auf hochwertige Speisen, in deren Mittelpunkt frische Lebensmittel stehen. Der neue Koch und das Team „DER Hirsch“ warten darauf loszulegen. Die Hoteleröffnung folgt im Dezember, wenn alle Umbaumaßnahmen abgeschlossen sein werden. Dann komplettiert ein renovierter Festsaal, ein neuer Thekenbereich, sowie moderne, komfortable und gemütlich eingerichtete Gästezimmer, das Angebot für die Gäste. Anstelle der ehemaligen Mini-Golf-Anlage wird auf der bereits jetzt stark veränderten Außenanlage, ein neuer Kinderspielplatz entstehen. DER Hirsch hat eine Zukunft gefunden und wird die bestehenden Angebote in unserem Dorf sinnvoll ergänzen.



Sicherstellung der Trinkwasserversorgung an der Perlenbachtalsperre

Warum machen wir uns über die Zukunft der Talsperre Gedanken?

Die Qualität unseres Trinkwassers ist als einmalig zu bewerten, das weiche Wasser der Rur verlieh Monschau einst seinen Status als „Tuchmacherstadt“. Doch wir stehen vor einem Problem. Im Verhältnis zu der Zuflussmenge (die theoretisch ausreichend ist, um eine 40 mal so große Talsperre zu füllen) ist das Stauvolumen der Perlenbachtalsperre zu gering. Dies führte dazu, dass in den trockenen Sommerperioden der unten genannten Jahre nicht ausreichend genug Trinkwasser für die Kommunen im Versorgungsgebiet des Wasserversorgungszweckverbandes-Perlenbach (WZVP) geliefert werden konnte. In diesen Fällen musste über die Notleitung aus der Roetgener Dreilägerbachtalsperre zusätzliches Wasser bezogen werden:

- Im Jahr 2003 über ca. 2 Monate 478.000m³
- Im Jahr 2018 über ca. 3 Monate 379.000m³
- Im Jahr 2019 für ca. einen Monat 122.000m³
- Im Jahr 2020 für ca. 3 Monate 656.000m³

Außerdem gerade aktuell:

- Seit dem 06.07.2022 wird Kreuzau-Untermaubach durch den Leitungspartner aus Düren versorgt
 - Seit dem 07.07.2022 wird Trinkwasser für die Orte Roetgen, Hürtgenwald, Heimbach, Nideggen-Schmidt und Teile der Gemeinde Simmerath von der Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel (WAG) bezogen
- Aufgrund der sich abzeichnenden Klimaänderung ist zukünftig vermehrt mit derartigen Trockenperioden zu rechnen und zwar einhergehend mit weiter steigendem Wasserbedarf und gleichzeitig nachlassenden Talsperrenzuflüssen. Nicht zuletzt aufgrund der verheerenden Hochwassereschehnisse im Juli 2021, rückt auch die Frage in den Fokus, inwieweit eine Erhöhung der Speicherkapazität zugunsten des Hochwasserschutzes an der Rur genutzt werden könnte.

Welche Studien wurden in Auftrag gegeben?

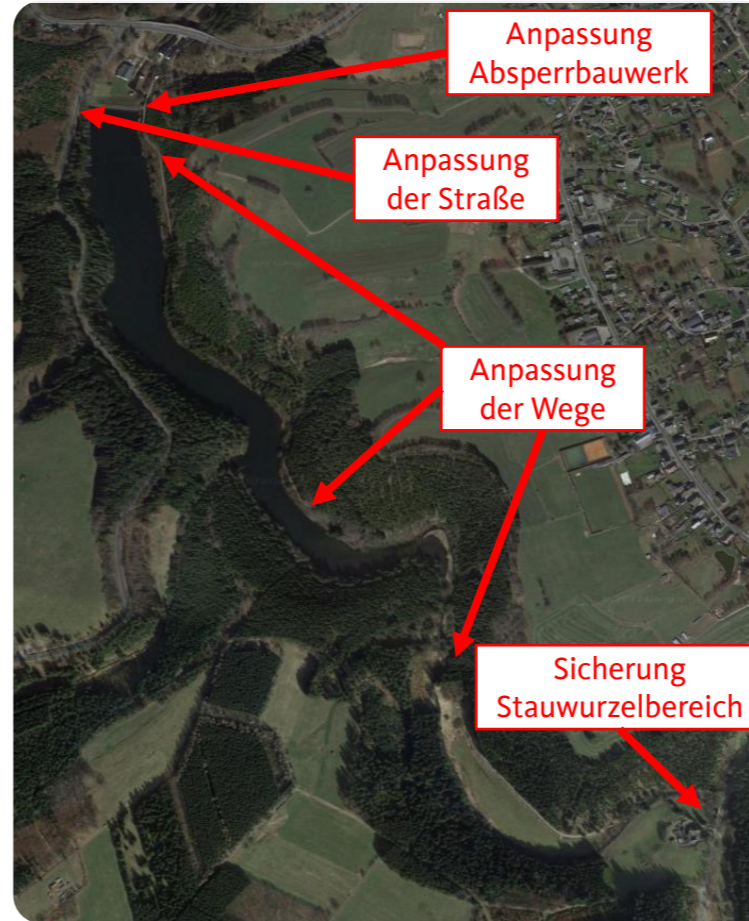
In 2019/2020 wurde eine Vorstudie mit Variantenbetrachtung über die Zukunftsfähigkeit der Perlenbachtalsperre bei der Ingenieurberatung Lorenz GmbH (IBL) beauftragt. Diese ergab, dass die Stauraumvergrößerung die geeignetste Variante darstellt und weitere Varianten, wie z.B. die Verkleinerung des Versorgungsgebietes oder ein dauerhafter Anschluss an andere Talsperren nicht zielführend sind.

Auf Basis der ersten Studie wurde, in einer zweiten Studie im Mai 2021, die Björnßen Beratende Ingenieure GmbH (BCE) beauftragt, die Vergrößerung des Stauvolumens der Perlenbachtalsperre durch eine Erhöhung des Staudammes zu untersuchen. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse sind auf der Seite rechts zusammengefasst.

Um bereits frühzeitig mögliche Beeinträchtigungen der Flora-Fauna-Habitatgebiete (FFH-Gebiete) „Perlenbach-Fuhrtsbachtal“ und „Felsen am Unterlauf des Perlenbaches“ festzustellen, wurde BCE im September 2021 ergänzend mit einer FFH-Verträglichkeitsvorprüfung beauftragt.

Welche Projekt- und Planungsgrundsätze werden verfolgt?

Das grundlegende Ziel des WZVP ist es, die Wasserversorgung für das Verbandsgebiet (Monschau, Simmerath, Roetgen, Hürtgenwald, Kreuzau, Nideggen(Schmidt) und Heimbach) in Zukunft soweit als möglich autark, also unabhängig von anderen Betreibern und Ressourcen sicherzustellen. Eine Stauraumerhöhung soll als eine Erhöhung des Bestandsdammes betrachtet werden. Synergien zwischen Wasserversorgung und Hochwasserschutz sollen genutzt werden. Es werden geeignete Maßnahmen zur Minimierung, Vermeidung und Kompensation der Eingriffe in die Umwelt mit in die Planungen einbezogen. Die Zielsetzung bis zur Umsetzung der Maßnahmen beträgt ca. 8 Jahre.



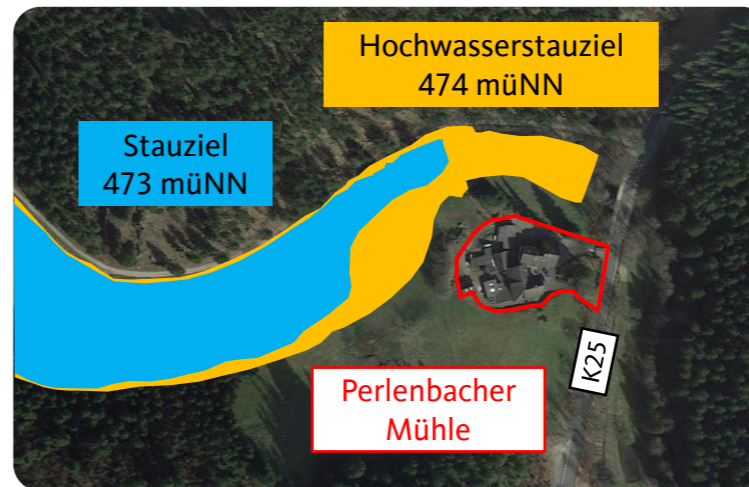
Was ist geplant?

Das empfohlene Stauvolumen, unter Berücksichtigung des Wasserbedarfs 2040 bei zunehmenden Trockenperioden bis zu fünfeinhalb Monaten, beträgt 2.300.000m³ anstelle der bisherigen 760.000m³.

Unter Berücksichtigung der geographischen Daten muss dafür das reguläre Stauziel der Talsperre um genau 8,75m von bisher 464,25 auf 473 Meter über Normalnull (müNN) angehoben werden. Das Hochwasserstauziel für den sogenannten „Hochwasserbemessungsfall 2“, bei dem die Stauanlage nicht versagen darf, liegt heute und in der Planung 1m über dem Stauziel, jedoch könnten in Zukunft 300.000m³ statt bisher 140.000m³ Wasser über dem normalen Stauziel hinweg zurückgehalten werden.

Mit der Erhöhung des Staudammes und der dadurch erreichten Stauraumvergrößerung werden weitere Anpassungsmaßnahmen notwendig:

- Im unmittelbaren Bereich der Staumauer muss die B399 um wenige Meter erhöht werden.
- Neben Anpassungen am Absperrbauwerk muss auch der Wanderweg an drei Stellen verlegt werden, bleibt jedoch weiterhin erhalten.
- Die „Perlenbacher Mühle“ ist von der Erhöhung nicht betroffen, wie man im unteren Bild erkennen kann.



	aktuell	geplant
Stauziel	464,25müNN	473müNN
Speicherraum bei Stauziel	760.000m ³	2.300.000m ³
Hochwasserstauziel	465,25müNN	474müNN
Speicherraum bei Hochwasserstauziel	900.000m ³	2.600.000m ³
Kronenhöhe des Staudammes	467müNN	475,5müNN

Neueröffnung Tourist Information

Seit dem 04.06.2022 heißt die Monschau-Touristik alle Besucher ganz herzlich willkommen in der neuen Tourist Information gegenüber der Kirche.

Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich beim Hochbeet laden Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein. Radfahrern stehen ein Schlauchautomat und eine Reparaturstation mit Werkzeug und Luftpumpe auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Genauso wie in den anderen beiden Geschäftsstellen, in der Monschauer Altstadt und im Nationalpark-Tor in Höfen, orientiert sich auch hier der Service und das Angebot an den Grundkriterien des Deutschen Tourismusverbandes (DTV). Schließlich gibt es nicht nur individuelle Tipps für die nächsten Eifel-Ausflüge oder Rad- und Wandertouren, sondern auch einen Buchungsservice für Übernachtungen, Gästeführungen und Schlemmertouren. Neben Rad- und Wanderkarten oder Veranstaltungstickets, werden auch diverse Souvenirs, Postkarten, kleine Geschenke, Gutscheine oder Monschauer Spezialitäten wie Senf, Els, Kaffee, Honig und selbstverständlich Fahrradfliegezeug verkauft. Gäste können während der Öffnungszeiten ihr Gepäck in Schließfächern verstauen, um unbeschwert den Ort zu erkunden. Dirtbikes und Laufräder des Turnvereins können gratis gegen Kautionsausgeliehen werden.

„Damit man uns besser findet, plant die Stadt eine Beschilderung von allen vier Zufahrtstraßen und ein Hinweisschild am Standort selber.“, freut sich Barbara Frohnhoff, die Geschäftsführerin der Monschau-Touristik. „Das Team der Monschau-Touristik ist für die Aufgaben in Kalterherberg gut aufgestellt, denn die meisten der hier eingesetzten, erfahrenen Mitarbeitenden wohnen im Ort.“

Öffnungszeiten von April - Oktober:
Freitags 14 - 17 Uhr, sowie
samstags, sonntags und feiertags 10 - 15 Uhr

Zusätzlich in den NRW-Schulferien:
Montags bis donnerstags 14 - 17 Uhr

Tel: 02472 / 8025972 Mail: touristik@monschau.de



Vermarktungschancen für Betriebe

Mit der Zweigstelle „im Dorf“ erhofft sich die Monschau-Touristik jetzt auch eine bessere Zusammenarbeit mit den Betrieben. Dazu sagt Barbara Frohnhoff: „Kalterherberg hat sich in den letzten Jahren durch öffentliche Infrastruktur und private Freizeitanbieter zu einem attraktiven Ausflugs- und Urlaubsort entwickelt und nun muss es gelten, diese Angebote gebündelt, professionell zu vermarkten; am liebsten schon ab 2023. Denn auch am schönsten Rad- oder Wanderweg sucht der Gast Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten und da findet er aktuell in Kalterherberg nur ein Ferienhaus und zwei Ferienwohnungen.“

Eine erfolgreiche „Customer-Journey“ führt den potenziellen Gast von der Urlaubsinspiration und Beratung zur Buchung. Gerne informiert und berät die Monschau-Touristik alle Betriebe, wie man sich mit seinem Angebot bestmöglich in den verzweigten touristischen Marketingkooperationen positioniert, damit ein Interessent bei ihnen bucht. Auch wer heute kein Interesse an einer Buchbarkeit hat, erhält auf Wunsch Einladungen zu Fortbildungen, zur Mitarbeit in Marketingkooperationen wie z.B. „RurUfer-Radweg-Betrieb“, „Routenteam Eifelhöhen-Route“, oder „Sternenparkgastgeber“, usw. und Vorschläge zur Beteiligung in diversen Print- und Online-Werbungen. Zusätzlich bietet die Monschau-Touristik auch Klassifizierungen für Ferienwohnungen und Pensionen. Zusammen mit Gastronomie und Unterkünften sollen Arrangements entwickelt werden. Jedes Dorf hat sein touristisches Profil und jeder Betrieb seine individuellen Bedürfnisse. Diese Vielfalt stärkt die Strahlkraft auf den Markt mit jedem neuen guten Angebot. Bei Interesse bitte melden per Mail: birgit.pauls@touristik.monschau.de.



v.l.n.r. Hildegard Volkmer, Lea Gillissen, Birgit Pauls, Barbara Frohnhoff
(es fehlen Hermann Mertens und Heike Becker)